

Faschinenwald

Die wohl radikalste Ausprägung des lichten Waldes war die Niederwaldnutzung in Form des Faschinenwaldes. Durch diese Art der Nutzung wurde Material zum Hochwasserschutz gewonnen. Die Rheinwaldungen unterlagen der Flußbaudienstbarkeit. Auf Anforderung der Großherzoglichen Flußbaubehörde wurde in ihnen Pflöcke und Reisigbündel, die sog. Faschinen, für den Hochwasserschutz aufbereitet. Am besten für diesen Zweck geeignet waren Weichlaubhölzer (Weiden, Pappeln, Grau-Erlen), die nicht älter als 4 bis 6 Jahre waren. In diesem Turnus wurden die Faschinenwälder von örtlichen Kleinunternehmern, die diese Arbeit im Akkord übernommen hatten, hektarweise kahlgeschlagen. Rücksicht auf die Jahreszeit wurde nicht genommen. Die Gemeinden wurden für diese Nutzung entschädigt, hatten aber die Pflicht, ausgefallene Stöcke zu ersetzen.

Wir wollen diese historische Form der Waldnutzung auf kleiner Fläche wieder aufnehmen. Westlich des alten Tulladamms wird ein circa 450 m langer Streifen als Niederwald behandelt. Wie in Zeiten des Rheinausbaus wird der Gehölzaufwuchs auf den Stock gesetzt und damals zu Faschinen, heute zu Hackholz aufbereitet. Der Neuaustrieb aus den Stöcken wird nach 4 bis 6 Jahren erneut genutzt. Abgängige Stöcke werden durch Neupflanzung von Grau-Erlen und Weiden ersetzt. Im Unterschied zu früher sind die Hiebsflächen jedoch verschwindend klein und die Nutzung erfolgt zur Schonung der Stöcke auch nur außerhalb der Saftzeit. Der ökologische Vorteil dieser Nutzung liegt im häufigen Störungsreiz Lichtstellung und dem Nährstoffentzug, der in früheren Zeiten durch Hochwasserablagerungen wieder ausgeglichen wurde.



Faschinschlag

Innerhalb des Niederwaldstreifens liegen alte Kiesentnahmestellen aus der Zeit des Tulla'schen Dammbaus. Diese werden nach dem Faschinenhieb von Schlamm, Holzresten und Bewuchs befreit und zu Tümpeln für den Laubfrosch umgestaltet. 2019 wurden die ersten drei Tümpel, 2020 drei weitere nach dem jeweils vorausgegangenen Niederwaldschlag ausgebaggert und mit Weidensetzstangen bepflanzt.

